

Schulnachrichten

über das Jahr von Ostern 1874 bis Ostern 1875.

I. Lehrverfassung.

Die Lehrverfassung und die Pensa der einzelnen Klassen sind durch den allgemeinen Unterrichtsplan, welcher 1873 veröffentlicht und dem Programme beigelegt wurde, festgestellt. Wir theilen daher im Folgenden nur die in den oberen Klassen gelesenen Abschnitte aus den Autoren, so wie die in der Prima bearbeiteten Themata der freien Aufsätze mit.

Gymnasium. Prima. Hor. Sat. I, 1. 4. 6. 9. 10. II, 1. 6. Epist. II, 1. 2. 3. Tac. mit Auswahl; insbesondere Ann. IV, 57–60. 67–75. V, 1–5. VI, 20–27. 45 f. 50 f. XI, 16–25. XII, 1–9. 25–30. 41–43. 58. 64–66. XIII, 1–16. 18–25. 54–57. XIV, 1. 3–16. 51–65. XV, 38–45. 62–64. Cic. p. Mil. und de or. II, § 216–320 III, 1–95. Eurip. Hecub. Soph. Ant. — Plat. Gorg. Thucyd. VI, 1–62. Stoll. Anthol. Eleg. I–V. Hom. Od. 8–10. Ploetz: Manuel etc. Le Sage u. ff. p. 266–69. 286–316. 363–425. — Shakespeare's Othello. Scott's Ivanhoe, cap. 2–7 incl.

Deutsche Aufsätze: 1. Welche Folgen hat der dreissigjährige Krieg für Deutschland gehabt? 2. Welches sind die wichtigsten Folgen der Völkerwanderung gewesen? 3. Wozu ermahnt uns das Sprichwort: „per aspera ad astra“? 4. Wodurch hat Heinrich IV. den Grund zu Frankreichs Macht gelegt? 5. Welche Bedeutung haben die punischen Kriege für das römische Volk gehabt? 6. Wodurch hat sich Karl der Grosse um die Bildung der Deutschen verdient gemacht? 7. Wie stellt Göthe in seinem Götz von Berlichingen den Uebergang vom Mittelalter zur Neuzeit dar? 8. Wie ist Griechenland unter die Herrschaft der Römer gekommen? 9. Was hat Preussen fähig gemacht, die Freiheitskriege zu einem glücklichen Ende zu führen? Ausserdem verschiedene, von den Schülern gewählte Themata zu den Redeübungen. Themata der Matur.-Prüf. Nr. 5 und: Mit welchen Mitteln hat die katholische Kirche den Protestantismus bekämpft? — Lateinische Aufsätze: 1. Quo iure Scipio major Romanorum potentiae, minor luxuriae viam aperuisse dicatur. 2. Nihil in homine lingua aut melius aut pejus esse. 3. Quibus artibus et consiliis Francorum regnum conditum, auctum, confirmatum sit. 4. Q. Horatius Flaccus quomodo amicitiam cum Maecenate iunxerit iunctamque coluerit. 5. Reipublicae Romanae bis ab Arpinatibus salutem allatam esse. 6. Orationem, quam Ulixes Homericus habet inter legatos, ad Achillis ingenium praeclare accommodatam esse. 7. Merito Horatium poetarum studium commendasse. 8. Nicias expeditionem Atheniensium Siciliensem dissuadet. 9. Quibus rebus conflatum sit bellum Peloponnesiacum? 10. De controversia, quae Antigoniae in cognomine fabula Sophoclea intercedit cum Creonte, quid iudicandum sit. Die Themata 5 und 9 dienten zugleich als Themata der Matur.-Prüf.

Ober-Secunda. Cic. p. Rosc. Am. § 1–82. Cat. Maj. Hor. Carm. I. (13 On), de Ter. Adolph. Sall. Cat. und bell. Jug. 1–63. Liv. XXVII, 38 bis zu Ende. Hom. II. IV–XIII. Lys. orat. 24. 16. 31. 32. Hdt. VIII. Mignet. Hist. de la révol. fr. p. 234–270. Macaulay: Hist. of Engl. Vol. I, p. 253–325.

Unter-Secunda. Cic. p. Arch., Catil. III, p. leg. Manil. — Liv. lib. XXI. Virgil. Aen. IV, 295–705. V, 1–300. I. II, 1–200. — Hom. II. IV–XII mit Auswahl. Herod. VII, 140–208. V, 23–38. 49–51. 99–126. — Michaud: Hist. de la prem. Crois. (ed. Goebel) Cap. 15. 16. 17.

Ober-Tertia. Caes. b. civ. I, II, 1—16. III. Ovid. Met. VII, 1—350. 402—660. VIII, 152—545. 611—884. IX, 1—272. X, 1—85. XI, 1—220. 410—601. Xen. Anab. VI, 5—VII, 6. IV, 1—4. Hom. Od. VIII, 1—265. 367—586. XV, 1—402. XVI. XVII, 1—500.

Unter-Tertia. Caes. b. Gall. 1. 2. 3. Ovid. Met. I, 163—387. 747—778. II, 1—360. III, 1—137. 510—730. IV, 55—562. 615—75. — Xen. Anab. III, 1, 38—4, 12. Hom. Odys. X, 200—574. XII.

Realschule. Themata der deutschen Aufsätze in Prima. 1. Auf welche Weise ist das Christenthum ausgebreitet? 2. Wodurch werden grosse Männer am besten geehrt? 3. Wodurch ist es Alexander dem Grossen gelungen das Perserreich zu vernichten? 4. Die Sage von Iring und Irmenfried. 5. Welche Folgen hat die Völkerwanderung gehabt? 6. Wodurch hat sich Karl der Grosse um die Bildung der Deutschen verdient gemacht? 7. Welche Bedeutung haben die punischen Kriege für Rom gehabt? 8. Ein Weihnachtsfest. 9. Was hat Preussen fähig gemacht die Freiheitskriege zu einem glücklichen Ende zu führen? 10. Welche Folgen hat der dreissigjährige Krieg für Deutschland gehabt? 11. Gajus Marius, Roms Retter und Verderber. Ausserdem verschiedene von den Schülern gewählte Themata zu den Redeübungen.

Lectüre. Prima. Sommer. Liv. III, 60—72. IV, 1—14. Winter. Vergil. Aen. I, 643—756. II, 1—678. Phèdre par Racine, Nouvelles pittoresques (Theissing'sche Ausg.) Molière und Hist. de ma Jeunesse par Arago. Macaulay's Hist. of E. 1 B.; Byron's Sardanapalus.

Secunda. Sommer. Ovid. Met. XII, 1—188. 210—628. XIII, 1—398. Winter. Liv. XXII, 3—6. 9—25. 32—40. Kreyssig's Trois Siècles etc. von Mignet bis zum Schluss und le Cid von Corneille. Herrig's British class. Authors: von Stanhope bis Mackintosh mit Auswahl.

Ober-Tertia. Caes. b. Gall. IV, 20—VII, 31. Lüdecking's franz. Lesebuch Thl. 2, I, 14—16. II, 8—10. III, 13—20. IV, 1—16. VI, 11—26. VII, 1—5. 19—30. Tales from Shakespeare by Ch. Lamb. p. 12—23. 46—61. 74—113.

Unter-Tertia. Lattm. lat. Leseb. Pericl., Alcibiades, Thrasylbulus, Xenophon, Agesilaus, Conon, Pelopidas, Epaminondas, Filius perditus. Lüdecking's franz. Lesebuch 1. Thl. III, IV, V, 1—15. VII, VIII, 1—16. 33—36. Tales of a grandfather by Walter Scott. First series, chapter IV—VII.

II. Verordnungen der Behörden.

1. Bestimmungen über die Annahme und Anstellung der Supernumerare bei der Verwaltung der indirecten Steuern, mitgetheilt von dem Kön. Prov.-Schulcollegium 16. April 74.

Junge Leute, welche als Supernumerare bei der Verwaltung der indirecten Steuern angenommen zu werden wünschen, müssen fortan

- a. das Zeugniss der Reife für die Prima eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung besitzen,
- b. Zeugnisse über bewiesenen Fleiss, gutes Betragen und gute Fähigkeiten beibringen,
- c. eine gute leserliche Hand schreiben und schnell und richtig rechnen können,
- d. die Militairpflicht durch befriedigend geleistete Militairdienste erfüllt haben,
- e. einen gesunden, Anstrengungen ertragenden Körper, und endlich
- f. die Mittel besitzen, sich überall, wo sie zu ihrer Ausbildung beschäftigt werden sollen, im Ganzen mindestens zwei Jahre lang und nöthigenfalls länger ohne Beihilfe des Staats zu unterhalten.

Uebrigens können tüchtigen Supernumeraren, welche den dienstlichen Anforderungen überall entsprechen, nach dem zurückgelegten ersten Vorbereitungsjahre unter Umständen fortlaufende Diäten und Remunerationen, sowie bei ganz besonderer Bedürftigkeit und Würdigkeit auch schon früher einmalige Remunerationen und Unterstützungen gewährt werden.

Die Prüfung der Supernumerare hinsichtlich ihrer Befähigung für die Stelle eines Hauptamts-Assistenten und für die spätere Beförderung in eine Obercontroleur-Stelle erfolgt, vorausgesetzt, dass dieselben nach dem Urtheile ihrer Dienstvorgesetzten in allen Zweigen der Zoll- und Steuerverwaltung ausreichend vorgebildet sind, nach dem zurückgelegten zweiten Jahre ihres Dienstes, und wird denjenigen, welche diese Prüfung bestanden haben, zunächst die commissarische Verwaltung einer Grenzaufseher-Stelle mit 300 Thlr. Gehalt übertragen. Die weitere Beförderung zum Hauptamts-Assistenten, Obercontroleur etc. hängt dann von ihrer Tüchtigkeit und guten Führung ab.

2. Circul. Verf. des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- u. Med.-Angel. vom 29. Oct. 1874.

Nachdem früher die Zulassung zur Portepfeeführungsprüfung von der Beibringung eines von einem Gymnasium oder einer Realschule 1. O. ausgestellten Zeugnisses der Reife für Prima abhängig gemacht worden ist, bestimmt die genannte Circ.-Verf., dass den früheren Schülern eines Gymnasiums oder einer Realschule 1. O. die Darlegung der Reife für die Prima nur nach Ablauf derjenigen Zeit zu gestatten sei, welche sie auf der Schule zu diesem Zweck gebraucht haben würden. Eine billige Berücksichtigung ausserordentlicher Fälle, in denen eine um ein halbes Jahr frühere Zulassung durch das Alter der Aspiranten und andere persönliche Umstände, oder durch die Art seiner Vorbildung wohl motivirt erscheint, ist indess nicht ausgeschlossen und bleibt der Entscheidung des Königl. Prov.-Schulcollegiums überlassen.

3. Circul. Verf. des Herrn Ministers der geistl. etc. Angel. vom 20. Nov. 1874. Sie ordnet die Veröffentlichung von Mittheilungen über werthvolle alte Drucke und Handschriften, welche im Besitze von Schulbibliotheken sind, an.

4. Mittheilung des Königl. Prov. Schule. vom 27. Jan. 1875 über Einrichtung amtlich zu berufender, periodischer Directoren-Conferenzen in der Provinz Hannover.

5. Mittheilung Seitens des Königl. Prov. Schule. vom 3. Febr. 1875 zur Ausführung des Reichsimpfgesetzes vom 8. Apr. 1874.

III. Chronik des Gymnasiums.

In der Entwicklung des Gymnasiums sind in dem verflossenen Schuljahre zu unserem Bedauern mancherlei Hemmungen eingetreten. Insbesondere ist das Project eines Neubaus des Schulhauses, von welchem seit mehreren Jahren die Rede war, seiner Ausführung um keinen Schritt näher gerückt. Zahlreiche öffentliche und Privatbauten erheben sich vor unseren Augen; das Gymnasium bleibt zum Nachtheil für die Gesundheit der Schüler und Lehrer in seiner ungenügenden und kümmerlichen Ausstattung immer dasselbe. — Ein anderes Misgeschick, das wir zu beklagen hatten, war die Krankheit mehrerer Lehrer. Die Herren Dr. Fick und Dr. Renner bedurften aus Rücksicht auf ihre Gesundheit Erleichterung der Arbeit, und der erstere sah sich im zweiten Winterquartal genöthigt, seine amtliche Thätigkeit ganz einzustellen und sich auf seine literarische Thätigkeit zu beschränken. Zur Vertretung dieser Lehrer wurde dem Cand. Hermann Thimme aus Gross-Ilde (geb. 23. Febr. 1847) eine Anzahl von Lehrstunden übertragen. Zu Anfange des Schuljahres wurde ferner der Dr. Damus durch den Militärdienst fast bis Pfingsten der Schule entzogen. Als er dann in dieselbe zurückkehrte, erkrankte der Oberlehrer Dr. Berkenbusch auf mehrere Wochen. Vor den Sommerferien erhielt der Lehrer Heumann einen vierzehntägigen Urlaub, um durch eine Badecur seine Gesundheit wieder herzustellen. Auch andere Lehrer wurden durch Krankheit einige Male in ihrer Thätigkeit behindert*). Unter diesen Umständen nahm die Vertretung der erkrankten Lehrer die Kräfte der übrigen stark in Anspruch. Im Winter war auch der Gesundheitszustand der Schüler, besonders in den unteren Klassen, sehr ungünstig und den regelmässigen Fortschritten hinderlich.

Was den Personalbestand des Lehrercollegiums betrifft, so verliess uns um Michaelis der Lehrer H. Schaper, nachdem er seit Ostern 1857 mit grosser Treue und dem besten Erfolge zuerst an der Vorschule, später im Gymnasium und in der Realschule theils in den Elementarfächern, theils in neueren Sprachen unterrichtet hatte;

*) Im letzten Augenblick vor dem Druck erhalten wir noch die schmerzliche Nachricht von dem Tode des Dr. Hermann Schwanefeld, der nach zehntägiger schwerer Krankheit der Schule, welcher er seit Ostern 1869 mit wahrhaft aufopfernder Treue und Hingebung gedient hat, heute früh am 12. März entrissen ist. Geb. zu Emden 17. Juli 1843, gebildet in dem Gymn. zu Emden, dann durch das Studium der Math. u. Naturw. zu Göttingen, war er seit Mich. 1866 ein halb Jahr am Gymn. zu Minden, zwei Jahre in Verden, dann 6 Jahre hier als Lehrer thätig. Um die Einrichtung des chemischen Laboratoriums an der Realschule erwarb er sich ein hervorragendes Verdienst, wie kein anderer; leider war das Lokal völlig ungenügend. Durch seinen Unterricht und seine botanischen Excursionen gewann er die Liebe und Achtung aller seiner Schüler; durch Herzengüte, Biederkeit und aufopfernde Gefälligkeit die Liebe seiner Collegen. Die glückliche, erst im Sommer vor. Jahrs eingegangene Ehe ist zu früh schon wieder gelöst. Ehre seinem Andenken! Friede seiner Asche!

er hat die Leitung der Knabenschule in Osterode übernommen. Zur Ausfüllung der entstandenen Lücke wurde der Lehrer Wilhelm Eberwien berufen. Derselbe, geb. 6. Juli 1847 zu Bergen bei Celle, hatte 1862 u. 63 die beiden oberen Realklassen unseres Gymnasiums besucht, später im Seminar zu Alfeld sich zum Lehrer ausgebildet und war dann zwei Jahre, von Michaelis 1872 bis 74, als Lehrer an der höheren Bürgerschule in Otterndorf thätig gewesen. Er hat die zweite Klasse der Vorschule übernommen. — Gegenwärtig verlässt uns der wissenschaftliche Hilfslehrer Adolf Sachse aus Schwerin, um ein Lehramt an dem Gymnasium seiner Vaterstadt zu übernehmen. In seine Stellung rückt der oben erwähnte Cand. H. Thimme.

Mitglieder der zweiten Abtheilung des pädagogischen Seminars waren im Sommer die Candidaten Philipp Pauer und Carl Göpel aus Homburg v. d. Höhe (geb. 4. Febr. 1849); im Winter Göpel und Ernst Kohlrausch aus Lüneburg (geb. 26. Nov. 1850). Ausserordentliches Mitglied war auch der Cand. Thimme.

Der Turnunterricht wurde im Sommer von dem Cand. Kohlrausch und dem Lehrer Eulert geleitet; im Winter fiel derselbe wegen Mangels eines geeigneten Locals aus: nur die fähigeren Schüler setzten denselben in wenigen Stunden unter Leitung des Herrn Kohlrausch fort, um wenigstens einigermaßen die Continuität der Uebungen zu erhalten.

Wir erwähnen noch die Feier der beiden Schul- und Nationalfeste. Am 18. Juni (Homerus) wurden die deutschen Siege über beide Napoleon, die Schlacht bei Waterloo und das Friedensfest vom Jahre 1871, Nachmittags durch einen Auszug der Schüler und Lehrer unter Musik nach Deppoldshausen, der Vorschule nach der Weende-Buche gefeiert. Den Tag von Sedan feierte das Gymnasium durch einen Schulactus, in dem der Unterz. die Festrede hielt und mehrere Schüler patriotische Gedichte declamirten; Nachmittags durch Theilnahme an dem Festzuge der Bürgerschaft und der öffentlichen Feier auf dem Markte.

Die Reifeprüfungen fanden unter dem Vorsitz des Herrn Prov. Schulraths Dr. Häckermann für das Gymn. am 14. Sept. u. 16. Febr., für die Realschule am 15. Sept. u. 17. Febr. statt. Die öffentliche Prüfung der oberen Klassen wurde Michaelis gehalten; die Prüfung der unteren Klassen findet gegenwärtig statt.

IV. Frequenz.

1. Sommerhalbjahr. Schülerzahl der Gesamtanstalt: 628.

Im Gymnasium: 331, nämlich in I IIa IIb IIIa IIIb IV V VIa VIb
25 25 29 27 28 53 49 55 40

in der Realschule: 189, nämlich in I: 11, II: 33, IIIa: 19, IIIb: 37, IV: 39, V: 20.
in der Vorschule: 108, nämlich in VII: 61, VIII: 47.

Auswärtige: Gymn. 95; Realsch. 87; Vorsch. 11. Summa: 193.

2. Winterhalbjahr. Schülerzahl der Gesamtanstalt: 629.

Im Gymnasium: 331, nämlich in I IIa IIb IIIa IIIb IV V VIa VIb
29 27 28 33 32 52 43 56 31

in der Realschule: 190, nämlich in I: 11, II: 31; IIIa: 27; IIIb: 29, IV: 47, V: 45.
in der Vorschule: 108, nämlich in VII: 60, VIII: 48.

Auswärtige: Gymn. 89; Realsch. 78; Vorsch. 7. Summa: 174.

Durch den Tod verlor die Anstalt 4 Knaben der Vorschule: 1. Ludw. Morgenstern in VII, 8 J. alt, † 25. Septbr.; 2. Karl Söltner in VIII, 7 J. alt, † 2. Octbr.; 3. Richard Lohmeyer in VIII, 6 J. alt, † 12. Decbr.; 4. Karl Oehlschläger in VII, 8 J. alt, † 31. Decbr.

Mit dem Zeugnisse der Reife wurde entlassen:

I. vom Gymnasium, und zwar Michaelis 1874:

1. Ernst Arnold Heinr. Hölscher aus Gött., geb. zu Northeim. (Med.)
2. Hermann Wilh. Ludw. Ruprecht aus Gött. (Jurispr.).
3. Heinr. Friedr. Wilhelm Strauss aus München-Gladbach (Jurispr.).
4. Georg Wilh. Karl Wigand aus Gött. (Math. u. Chem.).

Ostern 1875:

1. Oskar Karl Aug. Alwin Wegener aus Northeim, geb. z. Salzgitter (Theol. u. Philol.)
2. Georg Emil Christ. Bertheau aus Gött. (Med.)
3. Eberhard Adolf Herm. Waitz aus Gött. (Theol.)
4. Friedrich Wilh. Klemm aus Gött., geb. zu Guhrau in Schles. (Baufach.)
5. Herm. Schlesinger aus Gött., geb. zu Adelebsen. (Med.)
6. Franz Friedr. Adolf Fischer aus Göttingen, geb. zu Bremervörde. (Jurispr.)
7. Arthur Anton Macdonell aus Tirhoot in Bengalen (Philol.)

Von diesen Schülern waren drei 20, sechs 19, zwei 18 Jahr alt.

II. von der Realschule, und zwar Michaelis 1874:

Joh. Heinr. Friedr. Wilh. Kahle aus Eddigehausen, 19 J. alt (Postfach).

Ostern 1875:

1. Georg Aug. Ferd. Gebhard aus Göttingen, 21 J. alt (Chemie).
2. Georg Friedr. Ludolf Danckwerts aus Nienburg, 17 J. alt (Postfach).

V. Geschenke.

Friedrich: Beiträge zur Förderung der Logik etc. Bd. 1. Leipzig 1864. (v. d. Verf.)

Festschrift der 3. Säcularfeier des Berl. Gymn. zum grauen Kloster etc. (übersandt von Herrn Prof. Dr. Bonitz).

Mithoff: Kunstdenkmale und Alterthümer im Hannoverschen, Bd. 3: Fürstenthum Hildesheim nebst Goslar etc. Hann. Helwing'sche Hbhd. 75.

Schüberlein: Zeit und Ewigkeit. Himmel und Erde. Heidelb. 75. (v. d. Verf.)

Bericht über den Zustand des (russischen) Unterrichtswesens im J. 1872. Uebersicht über die Thätigkeit des Ministers der Volksaufklärung f. d. J. 1872.

Wandkarte von Deutschland, von dem Prof. Dr. H. Wagner in Gotha. (v. d. Herausgeb.)

Geologische Specialkarte von Preussen und Thüringen. 4. und 5. Lief. nebst Erläut. (v. d. Herrn Minister).

Kaufmann: Die Fasten der späteren Kaiserzeit. (v. d. Verf.)

Wir sprechen hiermit für diese Geschenke unseren ehrerbietigsten Dank aus.

Lehrercollegium.

1. Director Schöning, Ord. d. Gymn. I.
2. Prof. Dr. Thiermann, Director der Realschule, Ord. d. R. I.
3. Oberl. Conr. Dr. Hummel, Ord. d. R. II.
4. Oberl. Dr. Muhlert, Lehrer d. Math. und Phys. am G.
5. Prof. Müller, Ord. d. G. IIa.
6. Oberl. Dr. Berkenbusch, Lehrer d. neueren Sprachen an d. Realsch.
7. Oberl. Dr. Hentze, Ord. d. G. IIb.
8. Oberl. Dr. Fick, am G.
9. Collab. Dr. Seeburg, Lehrer d. neueren Spr. etc. am G.
10. Collab. Dr. Schwanefeld, Lehrer d. Chem. u. Nat.-Wiss. an d. Realsch.
11. Collab. Dr. Renner, Ord. d. G. IIIa.
12. Collab. Ringe, Ord. d. G. IIIb.
13. Collab. Meyer, Ord. d. G. IV.
14. Collab. Dr. Greef, Ord. d. R. IIIa.
15. Collab. Dr. Wehr, Ord. d. Gymn. V.
16. Collab. Dr. Damus, Ord. d. G. VI.
17. Collab. Dr. Köcher, Ord. d. R. IIIb.

18. Collab. Ahrens, Ord. d. R. IV.
19. Collab. Sachse, Ord. d. R. VI., 2. Abth.
20. Hermann, Ord. d. R. V.
21. Heumann.
22. Eulert, Ord. d. 1. Vorkl. (VII.)
23. Eberwien, Ord. d. 2. Vorkl. (VIII).
24. Thimme, wissenschaftl. Hilfslehrer.

Candidaten des pädagogischen Seminars:

25. Göpel.
26. Kohlrausch.
Technische Lehrer:
27. Eberlein, Zeichenlehrer.
28. Hille, Musikdirector.

Oeffentliche Prüfung der unteren Klassen.

Donnerstag 18. März, Morgens.

- 8—9 Uhr. Septima: Deutsch und Geographie.
 9—10 „ Octava: Lesen und Rechnen.
 10¹/₄—11¹/₂ „ Sexta, 2. Abthl.: Religion, Latein, Naturgeschichte.
 11³/₄—1 „ Sexta, 1. Abth.: Rechnen, Latein.
 Realschule. 8—11 Uhr. Quinta: Geographie, Latein, Naturgeschichte.

Freitag 19. März, Morgens.

- Gymnasium. 8—10¹/₄ Uhr. Quinta: Religion, Latein, Geschichte.
 10¹/₂—1 „ Quarta: Latein, Griechisch, Geschichte und Geographie.
 Realschule. 8—11 „ Quarta: Geschichte, Mathematik, Französisch.
 Am Sonnabend findet die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und die Entlassung der Abiturienten statt.

Aufnahme neuer Schüler.

Die Anmeldung der neuen Schüler und die Prüfung derselben findet Montag den 5. April Morgens im Gymnasium statt, und zwar für die Vorschule um 8 Uhr, für das Gymnasium und die Realschule um 9 Uhr. Die Aufnahme in die Octava der Vorschule findet in der Regel nicht vor dem vollendeten sechsten Lebensjahre statt. Bedingungen der Aufnahme in die Sexta sind: 1) in der Regel das vollendete neunte Lebensjahr. 2) Geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntniss der Redetheile; eine Probe nachzuschreiben; Sicherheit in den Grundrechnungen in ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments. Eine vorläufige Anmeldung bittet der Unterzeichnete schriftlich, und dabei 1) den Taufschein, 2) einen Impfschein, und, wenn die Knaben im Laufe des Jahres 1875 das zwölfte Lebensjahr überschreiten, ein Attest über die geschehene Revaccination einzusenden. Der Unterricht des nächsten Schuljahrs beginnt Dienstag, 6. April.

J. Schöning, Director.

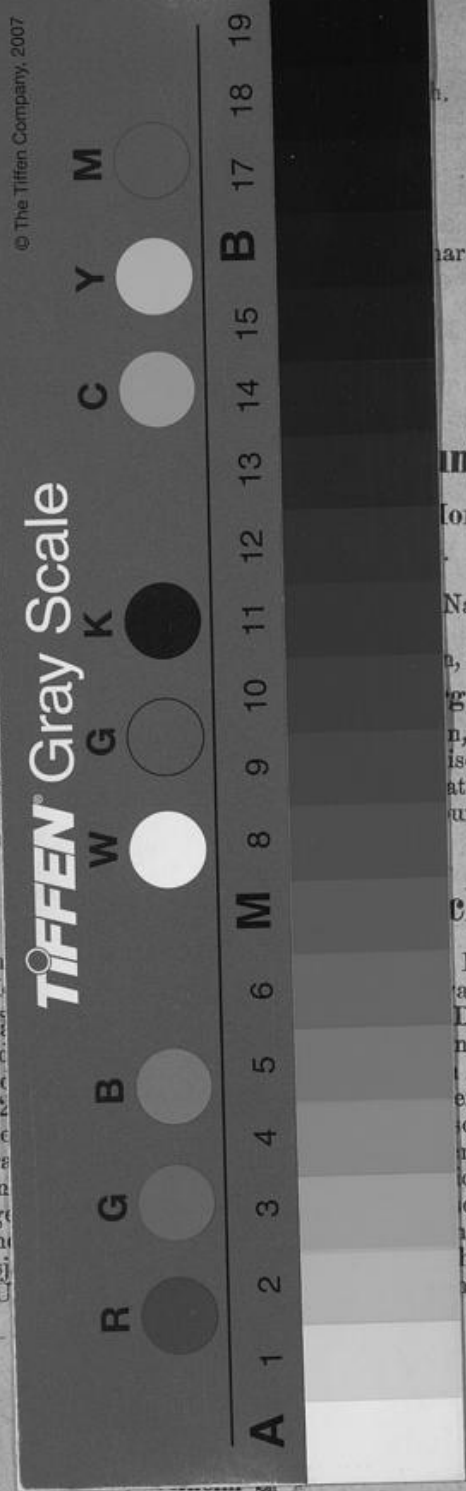
war M
 Hr. Höls
 Ludw. R
 Wilhelm S
 Karl Wigan

18. C
 19. C
 20. H
 21. H
 22. E
 23. E
 24. T
 25. G
 26. K
 27. E
 28. H

Oel

8-9 Uh
 9-10
 $10\frac{1}{4}$ - $11\frac{1}{2}$
 $11\frac{3}{4}$ -1
 Realschule, 8
 Gymnasium, 8
 Realschule, 8
 Am So
 und die Entlas

Die An
 5. April
 den 5. April
 für das Gymn
 Vorschule find
 Bedingungen
 Lebensjahr, 2
 der Redetheile
 grobe orthogra
 ganzen Zahlen
 Eine vorläufige
 schein, 2) ein
 zwölfte Lebensj
 Der U



Karl Wigan

unteren Klassen.

Morgens.
 Naturgeschichte.
 e, Naturgeschichte.
 gens.
 n, Geschichte.
 isch, Geschichte und Geographie.
 athematik, Französisch.
 urtstages Sr. Majestät des Kaisers

Schüler.

Prüfung derselben findet Montag
 ar für die Vorschule um 8 Uhr,
 Die Aufnahme in die Octava der
 ndeten sechsten Lebensjahre statt,
 der Regel das vollendete neunte
 einischer Druckschrift; Kenntniss
 schrift; Fertigkeit Dictirtes ohne
 rheit in den Grundrechnungen in
 ichten des A. und N. Testaments
 schriftlich, und dabei 1) den Tauf
 im Laufe des Jahres 1875 das
 ehene Revaccination einzusenden.
 at Dienstag, 6. April.

J. Schöning, Director.